

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 18. Stück.

Sonnabend, den 30. April 1842.

I n h a l t.

Hallischer Missionsverein. — Landwehr: Einquartierung.
— Verzeichniß der Gebornen. — 38 Bekanntmachungen.

Aufruf zur Theilnahme an dem Missions-
Werke.

An die Bewohner von Halle und der Umgegend.

Der hiesige Missions-Hülfsverein, der die Theilnahme an der Verbreitung des Christenthums als eine heilige Pflicht jedes Christen erkennt, ist überzeugt, daß es bei vielen unter uns nur einer äußeren Anregung bedarf, um sie für die Beförderung dieses segensreichen Werkes zu gewinnen.

Er hat sich in der neuesten Zeit über die geeigneten Mittel berathen, um seine Thätigkeit neu zu beleben, und denjenigen, denen das Missionswerk am Herzen liegt, und auch denen, die nur erst eine Anregung zur Theilnahme empfinden, nach Vermögen Befriedigung zu gewähren, und den leisen Antrieb zum lebendigen Eifer erheben zu helfen.

Er hat dabei die durch Ort und Zeit gegebenen Verhältnisse, die Eigenthümlichkeiten einer Stadt wie Halle, ins Auge gefaßt. Er hat bedacht, wie verschieden die geistigen Zustände derer sind, die sich doch
XLIII. Jahrg. (18) alle

alle vereinigen können, um das Bekenntniß zu bestätigen: daß das Evangelium der Quell ist, aus dem sie ihren Trost in diesem Leben, ihre Hoffnung auf das künftige schöpfen. Wozu drängt es aber, wenn man sich dessen bewußt wird, natürlicher, als dazu: diesen Quell des Lebens und Lichtes auch zu denen zu leiten, die noch im Schatten des Todes sitzen?

Er hat endlich erwogen, daß es auch darauf ankommt, Vorurtheile zu beseitigen, so weit dies geschehen kann, ohne aus Menschengefälligkeit den Glauben an die ewige Wahrheit des Evangeliums zu verhehlen, ohne Den zu verleugnen, nach dessen Namen wir genannt sind.

Ausgehend von diesen Ueberzeugungen und Betrachtungen, und um die verschiedenen Mühwaltung mehr zu vertheilen, hat sich der Ausschuß des hiesigen Missions-Hülfsvereins statutenmäßig neu gebildet; andere Vereinsglieder haben ihre thätige Mitwirkung zu dem bezeichneten Zwecke zugesagt.

Der Verein hat ein angemessenes Local — den ehemaligen Ressourcen-Saal in der kleinen Ulrichsstraße — gemiethet, und, so weit die beschränkten Mittel reichen, einrichten lassen.

In diesem Locale wird von Zeit zu Zeit, vorläufig alle 8 Wochen, ein Vortrag gehalten werden, der sich direct auf das Missionswerk bezieht. Es ahnden in der That Viele gar nicht, wie reich unter andern auch der historische Stoff ist, wie unbekannt ihnen Thatfachen geblieben sind, die mit lauter Stimme von der großen Bedeutung dieses heiligen Werkes predigen.

Als ganz besonders wichtig aber wird es von dem Vereine anerkannt, das Missionswerk zur Sache der Gemeinen zu machen. Eben deshalb haben bereits mehrere Geistliche, die dem hiesigen Missions-Hülfsvereine angehören, beschlossen: in ihrem Amte durch Lehre und Ermahnung für das Missionswerk thätig zu sein, wodurch es gewiß am segensreichsten gefördert werden wird. Der Verein wird allen Herren Geistlichen

den in Halle und der Umgegend eine Mittheilung dar-
über machen, und sie um ihre Unterstützung bitten.

Indem der Ausschuß des hiesigen Missions-Hülfs-
vereins diesen Aufruf an die evangelischen Christen
hier und in der Umgegend gelangen läßt, und einen
Abdruck der unter dem 5. November 1829 von der
Mutter-Gesellschaft bestätigten Statuten beifügt, han-
delt er in der Zuversicht, daß das im Vertrauen auf
Gott Begonnene auch Seines Segens nicht entbehren,
und daß diese äußere Aufforderung recht Vielen eine
Anregung zur Theilnahme an dem Missionswerke wer-
den wird.

Die erste Missionsversammlung in dem neuen
Locale wird in den ersten Tagen des Mai stattfinden,
und öffentlich angekündigt werden.

Inzwischen zirkuliren für diejenigen, welche dem
Vereine beitreten wollen, Subscriptionslisten; diejen-
gen aber, die das Vorlegen derselben nicht abwarten
wollen, oder an die die Listen zufällig nicht gelangen
sollten, werden gebeten, einem der unterzeichneten
Mitglieder des Ausschusses ihren Beitritt, und den
Betrag ihres jährlichen Beitrages, schriftlich oder
mündlich anzuzeigen.

Halle, den 29. März 1842.

Der Ausschuß des Missions-Hülfsvereins für
Halle und die Umgegend.

Professor Müller, Vorsteher. Land- u. Stadt-
gerichts-Director Wenzel, Secretair. Inspector
Adj. des k. Pädagogiums Rudolph, Bibliothekar.
Salinen-Inspector Mühlmann, Rendant.
Schneidermeister Bredow. Ober-Postdirector
Göschel. Superintendent Guerike. Professor
Marks. Domprediger Neuenhaus. Pastor
v. Tippelskirch, zu Siebichenstein.

**

Sta:

 Statuten des Vereins.

§. 1. Wie durch Gottes Gnade in unserer Zeit der wieder erwachende lebendige Glaube an den Heiland der Welt fast überall in der Christenheit zu gemeinsamer Thätigkeit für die Ausbreitung des Evangeliums dringet, so fühlen sich auch eine Anzahl hierüber Einverständener in Halle und der Umgegend gedrungen, indem sie sich in solchem Sinne brüderlich verbinden, der schon begonnenen Thätigkeit ihrer Brüder für das ewige Heil der Heiden sich anzuschließen.

§. 2. Sie constituiren sich als Hülfsverein der Berliner „Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden.“

§. 3. Dieser neugestiftete Missions-Hülfsverein will für richtige Ansicht und Kunde von dem jetzigen evangelischen Missionswesen überhaupt, für thätige Herzensheilnahme an demselben, und für Einsammlung und zweckmäßige Beförderung und Verwendung freiwilliger Geldbeiträge wirksam sein.

§. 4. Als Mitglied des Vereins wird jeder anerkannt, der bei vorausgesetzter lebendiger Herzensheilnahme einen regelmäßigen Jahresbeitrag von wenigstens funfzehn Silbergroschen für die Missionsfache an den Verein zahlt. Aber auch jede andere, wenn gleich noch so geringe, Liebesgabe wird dankbar angenommen und zweckgemäß verwendet werden.

§. 5. Die Unterhaltung der regen Gemeinschaft mit der Muttergesellschaft und andern ähnlichen Vereinen, die Erwerbung und Verbreitung der nöthigen Nachrichten, die Verwaltung der Kasse, so wie überhaupt die Leitung aller Geschäfte und gemeinsamen Verrichtungen, steht einem Ausschusse zu, welcher am Anfang sich nach allgemeiner Uebereinkunft gebildet hat, und forthin durch Stimmenmehrheit sich selbst aus den Mitgliedern des Vereins ergänzt.

§. 6.

§. 6. Der für jetzt aus sechs Personen bestehende Ausschuß ernennt unter sich einen Vorsteher, der in Halle wohnen muß, und bei Stimmgleichheit das Recht der Entscheidung hat, einen Secretair und einen Rechnungsführer.

§. 7. Alle Glieder und Beamte des Ausschusses verrichten ihre Geschäfte unentgeltlich, und jährlich giebt derselbe über seine Verwaltung öffentliche Rechnungen ab.

§. 8. Jährlich einmal ist, wenn die Einwilligung der Behörden, wie zu hoffen steht, dazu erfolgt, eine öffentliche kirchliche Feier des Vereins, wobei Jedermann den Zutritt hat, um Sinn und That desselben zu erkennen.

Halle, am 6. October 1829.

Vorstehende Statuten werden hiemit in allen ihren Punkten von dem unterzeichneten Committee bestätigt, und unter der herzlichsten Anwünschung des göttlichen Segens, die Missionsgesellschaft zu Halle, als eine zu demselben Zwecke und auf demselben Grunde errichtete Verbindung, als Hilfsverein der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden zu Berlin anerkannt.

Berlin, den 5. November 1829.

Committee der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Landwehr-Einquartierung für die diesjährige Uebungszeit.

Bei der bevorstehenden Zusammenziehung des 2ten Bataillons Königl. 27sten Landwehr-Regiments, aus circa 700 Köpfen und 100 Pferden bestehend, welches vom 21. Mai bis incl. 4. Juni c. hier die Uebung abhalten wird, fällt die Bequartierung auf die Häuser von Nr. 1 — 450 in dem Marien- und Ulrichs- viertel, und geschieht die Verrechnung, mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 6. Mai 1841 im 19. Stück des patriotischen Wochenblatts Jahrg. 1841, in der 2ten resp. 3ten Durchmarschtour; es werden daher die im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile à $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Mann nicht bequartiert, und sollen außerdem diejenigen Häuser, welche zur Zeit mit Natural-Einquartierung der hiesigen Garnison belastet sind, für jetzt von der Bequartierung ausgeschlossen bleiben.

Hausbesitzer, welche die ihnen zukommenden Mannschaften in natura nicht übernehmen wollen und sich der Ausmietungskasse nicht bereits ein für alle Mal angeschlossen haben, wollen ihre desfallige Erklärung bis zum 14. Mai c. in dem Quartieramte abgeben, dahingegen haben diejenigen Hauseigentümer, welche gegen die übliche Vergütung Mannschaften miethsweise aufnehmen wollen, hiervon gleichfalls bis zu diesem Termine Anzeige zu machen, und sollen dieselben, in so weit die Anzahl der auszuliegenden Mannschaft und die Localverhältnisse der Miethsquartiere es gestattet, berücksichtigt werden.

Halle, den 30. April 1842.

Die Servis-Deputation.

2. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
März. April 1842.

a) Geborne.

Martenparochie: Den 13. März dem Maurer Scholle ein Sohn, Ludwig Franz. (Nr. 1446.) — Den 7. April dem Gärtner Haase ein Sohn, Otto. (Nr. 2177.) — Dem Böttchermeister Otto eine T., Louise. (Nr. 834.) — Den 9. dem Tischlermeister Horn eine T., Marie Christiane Auguste. (Nr. 873.) Den 12. dem Bäckermeister Brand ein S., Ludwig August. (Nr. 1037.) — Den 15. dem Handarbeiter Noack ein S., Johann Friedrich Louis. (Nr. 1022.)

Ulrichsparochie: Den 11. April dem Fabrikarbeiter Kößler ein S., Gustav Ernst Adolph. (Nr. 246.) — Den 13. dem Getreidehändler Heinrich eine Tochter, Stille Juliane Pauline. (Nr. 361.) — Den 14. dem Nagelschmidtmeister Dege eine T., Johanne Albertine Anna. (Nr. 1621.)

Workeparochie: Den 20. April dem Tischlermeister Heinemann ein S. todtgeb. (Nr. 562.) — Den 22. ein unehel. S. und eine unehel. T. — Den 23. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.) — Dem Fabrikarbeiter Saumann ein S. todtgeb. (Nr. 656.)

Neumarkt: Den 5. April dem Tischlermeister Vogler eine T., Caroline Charlotte Emma. (Nr. 1306.) — Den 10. dem Schwagerverwandten Michelmann eine T., Marie Amalie. (Nr. 1325.)

b) Getraete.

Martenparochie: Den 24. April der Schuhmacher Minding mit F. W. D. Föllner.

Ulrichsparochie: Den 24. April der Schriftsetzer Lerche mit B. Kurze. — Der Schneidermeister Stößer mit M. S. Behrholdt.

Domkirche: Den 24. April der Schuhmachermeister Bitschmann mit J. Ch. L. Graff.

Katholische Kirche: Den 24. April der Schneidermeister Kölze mit Ch. T. W. Frosch.

Neu,



Neumarkt: Den 24. April der Handarbeiter Höder mit M. C. Kutscher.

Glauchau: Den 24. April der Handarbeiter Frauendorf mit J. Ch. Kunath.

Militärgemeinde: Den 24. April der Unterofficier Apitzsch mit A. B. Schayge.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 19. April des Maurers Hertel S., August, alt 1 J. 4 M. Krämpfe. — Den 20. des Schuhmachermeisters Uhle T., Friederike Louise Ernestine, alt 3 J. 8 M. 1 W. 5 T. Lungenentzündung. — Des Instrumentmachers Beyer T., Dorothee Louise Bertha, alt 5 J. 11 M. Gehirnentzündung. — Den 21. eine unehel. T., alt 2 W. 5 T. Krämpfe. — Den 22. der Lederhändler Lüderig, alt 82 J. 7 M. Altersschwäche. — Den 23. des Apothekers Spörl zu Bürgel bei Jena nachgel. T., Johanne Wilhelmine Amalie, alt 20 J. 3 M. 4 T. schleichendes Fieber.

Ulrichsparochie: Den 17. April des Tischlermeisters Krause T., Marie Dorothee Auguste, alt 8 Jahr, Lungensucht. — Den 18. die Witwe Hallupp geb. Boffe, alt 59 J. Selbstmord. — Den 20. der Böttchermeister Thielecke, alt 64 J. Speiseröhrentrebs. — Eine unehel. T., alt 1 J. 1 W. 3 T. Krämpfe. — Den 22. des Handarbeiters Ulrich T., Johanne Auguste, alt 1 J. 3 T. Krämpfe. — Den 25. des Criminalboten Vath S., Carl August, alt 1 J. 7 M. 2 W. Schlagfluß.

Moritzparochie: Den 20. April des Seltnermeisters Krause T., Caroline Wilhelmine, alt 7 M. 3 W. Reichhusten. — Des Tischlermeisters Heinemann S. todtegeb. — Den 23. des Leinwebermeisters Kemmling nachgel. T., Friederike Sophie, alt 34 J. 4 M. Brustkrankheit. — Des Fabrikarbeiters Saumann Sohn, todtegeboren.

Kranz

Krankenhaus: Den 23. April ein unehel. Sohn,
alt 3 J. 8 M. 3 W. Pocken.

Glauch: Den 21. April des Handarbeiters Ehr-
hardt S., Friedrich Wilhelm, alt 7 M. 5 T. Krämpfe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus D r y a n d e r.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Vom 1. Mai d. J. ab werden statt der zeitherigen Schnell-, und Personenposten zwischen hier und Weißenfels und resp. Naumburg alltäglich drei Personenposten von hier nach Weißenfels und resp. Naumburg abgehen, und von daher hier ankommen. Diese Personenposten werden abgehend von Halle am Bahnhofe anfahren; um dort die von Magdeburg und Berlin ankommenden Personen, Briefe und Zeitungen aufzunehmen, und ankommend zu Halle werden die Personen, welche am Bahnhofe absteigen wollen, dort ihre Reise-Effecten sofort erhalten, und mithin nicht genöthigt sein, erst den Weg zum Posthause zurückzulegen. Die Beförderung dieser Posten wird in folgender Weise erfolgen:

A. Von Halle nach Weißenfels und Naumburg.

Iste Personenpost von Halle nach Weißenfels
täglich Abgang 8½ Uhr vom Posthause in Halle,
, Ankunft 12¼ Uhr Mittags in Weißenfels
zum Anschluß an die Personenpost von Leipzig nach
Naumburg um 1 Uhr Mittag.

Ite Personenpost von Halle nach Naumburg
täglich Abgang 1 Uhr Mittag vom Posthause in Halle,
, Ankunft 7 Uhr Abends in Naumburg.

IIte Personenpost von Halle nach Weißenfels
täglich Abgang 6 Uhr Abends vom Posthause in Halle,
, Ankunft 9 Uhr 25 Min. in Weißenfels

zum

zum Anschluß an die um 10 Uhr Abends von Weisensfels nach Naumburg abgehende Leipziger Frankfurt a. M. Schnellpost excl. am Sonntag, wo die Personenpost selbstständig bis Naumburg befördert wird.

B. Von Weisensfels und Naumburg nach Halle.

Iste Personenpost von Weisensfels nach Halle nach Ankunft der Naumburg, Leipziger Personenpost täglich Abgang 6½ Uhr früh von Weisensfels, ,
Ankunft 10 Uhr 6 Min. Vormittags in Halle.

IIte Personenpost von Naumburg nach Halle täglich Abgang 10 Uhr Abends von Naumburg, ,
Ankunft 4 Uhr 45 Min. früh in Halle.

IIIte Personenpost von Weisensfels nach Halle nach Ankunft der Frankfurt a. M. Leipziger Schnellpost täglich Abgang 10½ Uhr Vormittags in Weisensfels, ,
Ankunft 2 Uhr 36 Min. Nachmittags in Halle.

Bei den Posten ad I und III wird zwischen Halle und Weisensfels, und bei den Posten ad II zwischen Halle und Naumburg ein Personengeld von 5 Sgr. für die Person und Meile erhoben, wobei jede Person 30 Pfund Sachen unentgeltlich mitnehmen kann.

Halle, den 26. April 1842.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Das Haus Nr. 895 in der großen Klausstraße, mit 1 Laden, 6 Stuben, Kammern, Küchen, Kellern nebst Zubehör, passend für jedes Geschäft, ist zu verkaufen und kann sogleich bezogen werden. Näheres erfährt man eine Treppe hoch.

Sollten noch einige junge Leute gefunden sein, an meinen Tanzunterricht Antheil zu nehmen, so ersuche ich dieselben, sich Sonntag Nachmittag 1 Uhr in meiner Wohnung, Moritzburg im Sturmischen Hause eine Treppe hoch, zu melden.

Hugo Fritz, Tanzlehrer.

Bekanntmachung.

Zur Verpeisung der Gefangenen in der zu eröffnen-
den Königl. Strafanstalt Halle und zum Bedarf für die
Verwaltung überhaupt, werden folgende Gegenstände
gebraucht:

45 Ctr. Gerstenmehl z. Suppe,	26 Centner Hafergrüße,
30 Centner grobe Graupen,	2 Centner Mittel-Graupen,
12 Centner Hirse,	2 Centner Weis,
100 Scheffel weiße Erbsen,	45 Scheffel trockne weiße
45 Scheffel Linsen,	Bohnen,
18 Ctr. Schweineschmalz,	200 Scheffel Kartoffeln,
1 Centner Weizen-Gries,	8 Centner Butter,
10 Centner raffinirtes Rübböl,	1/4 Ctr. getrockn. Pflaumen,
200 Quart Essig,	11 Schock Roggenstroh.

So weit es möglich, werden Proben, nach denen
die Lieferung geschehen muß, vorgelegt werden.

Der Bedarf an Bier, Fleisch, Milch kann nicht in
der Quantität angegeben werden. Brauer, Fleischer
und Besitzer großer Viehwirtschaften wollen ihr Angebot
für das was sie im Laufe dieses Jahres zu liefern Willens
sind, schriftlich abgeben und Brauer namentlich eine Bier-
probe überreichen, um es der ärztlichen Prüfung unter-
werfen zu können. — Der Licitationstermin wird hier-
durch zum

Freitag den 6. Mai e. Vormittags um 9 Uhr

auf der Registratur der Königl. Strafanstalt anberaunt.
Der Zuschlag der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Mer-
seburg ist erforderlich, wird aber beschleunigt werden, so
daß nach denen bei dem Termin bekannt zu machenden
Bedingungen die Ablieferung der Hälfte event. des Zien
Theils schon den 12. Mai beginnen muß.

Halle, den 28. April 1842.

Die Strafanstalts-Directoren
Hauptmann v. Grabowski. v. Boffe.



Auction. Nächsten Montag den 2. Mai c.
Nachmittags 2 Uhr

sollen am großen Berlin Nr. 433 verschiedene Nachlaß-
Gegenstände, bestehend in Federbetten, Wäsche, Meubles
und Hausgeräth und verschiedenen andern Effecten, meist-
bietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Kößler.

Tuch - Auction.

Nächsten Dienstag den 3. Mai c.
Nachmittags 2 Uhr

sollen am großen Berlin Nr. 433 eine Quantität feine
und mittelfeine Tuche von verschiedenen meistens Mode-
Couleuren in ganzen Stücken meistbietend gegen baare
Courant-Zahlung verkauft werden.

A. W. Kößler.

Geehrten Auftrag des Herrn Professor Kämk zu-
folge sollen wegen Domicilveränderung und eiliger Ab-
reise eine Partie gut gehaltene Meubles von Mahagoni
und Birkenholz (hellpolirt), als Sophas, Tische aller Art,
Rohrstühle, Kommoden, hellpolirte Verticillen zc., ein
Schreibtisch, mehrere Bücher, Repositorien, verschiedene
Schränke, als Kleider-, Wäsch-, Küchen- und Bücher-
schränke, eine Partie Garten-Meubles nebst Garten-
geräthschaften, ein fast noch ganz neuer Porzellainschrank
mit Gazethüren, eine Partie Küchen- und Wirthschafts-
geräthe, wobei eine Partie Kaffee-, Thee- und Speise-
geschir von echtem Berliner Porzellan, Kupfergeschir
und eine Partie Hauspönn und Brennholz sich befindet,
im Wege der Auction und zwar gleich nach dem Zuschlag
zu leistender Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden,
und ist hierzu der Termin Dienstag den 3. Mai Nach-
mittag punkte 1 Uhr in der auf der Lucke sub Nr. 1400^b
belegenen Gartenwohnung anberaunt.

Halle, den 30. April 1842.

Gottl. Wächter.

Einem verehrtesten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier als Glasermeister etablirt habe, mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, für billige und dauerhafte Arbeit werde ich bestens sorgen.

Glasermeister Buchheim,
wohnhaft am Moritzkirchhof Nr. 619.

Irthümern vorzubeugen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft nicht mehr mit dem Ziegeldeckermeister Herrn Weise gemeinschaftlich, sondern für mich allein betreibe. Mit dem Versprechen, stets gute und reelle Arbeit zu liefern, empfehle ich mich zu vielen geehrten Aufträgen.

W. Berger, Ziegeldeckermeister;
wohnhaft an der Glauchaischen Kirche Nr. 20 $\frac{1}{2}$.

Fournire

von Mahagoni, Birken, Ahorn, Kirschbaum, Schwarzpappel, weiße und schwarze Adern, zur beliebigen Auswahl und billigem Preise bei Pflug.

Vermietung.

In Walschens Garten am Martinsberg Nr. 1553 b ohnweit der neuen Post sind zwei sehr freundliche Logis für anständige ledige Herren zu vermietten.

Im Hause Ober-Leipziger Straße Nr. 1623 ist die untere Etage, bestehend aus einem Laden, der bedeutend vergrößert werden kann, einer Wohnstube und zwei heizbaren Kammern, tiefen und geräumigen Kellerraum und Küche, zu vermietten; desgleichen die obere Etage, bestehend aus zwei heizbaren Stuben, Kammer, Küche und nöthigem Zubehör; alles dieses kann auch, wenn die untere Etage im Ganzen vermietet wird, theilweise überlassen werden. Miethslustige belieben sich daselbst bei dem Eigenthümer zu melden.

Ein- und zweispänniges Chaisen-Fuhrwerk ist billig zu vermietten bei Sehling am Geistthor Nr. 1266.

☞ Von dem bekannten Buchsding **W** werden noch einige 1000 Ellen in schwerster Waare, gestreift, gaept, karirt zu Sommerböcken und Bekleidern à Elle 6 $\frac{1}{2}$ Sgr., so wie Mackintosh-Futter $\frac{1}{2}$ breit zu Böcken passend à Elle 5 Sgr. verkauft bei
Ernsthal.

Eine große Auswahl Mousselin de laine-Roben in dem neuesten Geschmack von 3 Thlr. an, ebenfalls eine reiche Auswahl französischer Umschlagetücher in Modefarben à Stück von 3 Thlr. bis 40 Thlr., gestreifte und glatte seidene Zeuge in den modernsten Farben à Elle 25 Sgr., seidene Regenschirme und Knicker à Stück von 15 Sgr. an bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. empfiehlt
Ernsthal.

Zur ersten diesjährigen Bleiche in den Harz nehme ich Waaren zur Besorgung noch bis zum 10. Mai c. an. Zur zweiten Bleiche bis zum 24. Juli c.
Halle, im April 1842.

Damastweber Gebhardt.
Neumarkt Nr. 1084.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann in die Lehre treten beim Tischlermeister **Keinemann**, Bruno'swarte Nr. 562.

Einige Fuder gute Sandbruchsteine und 5 Gewendsteine von 11 Zoll im Quadrat, 3 und 4 Fuß lang, sind zu verkaufen, Mannische Straße Nr. 500.

Geräucherten Rheinlachs bei
J. A. Vernice.

Ganz fetter holländischer Heringe, sehr köstlich von Geschmack, empfiehlt **Volze.**

Zwei stille Leute, Mutter und Sohn, suchen zwei kleine Stuben nebst Zubehör zu Johannis, am liebsten in der Nähe des Universitätsgebäudes. Hierauf Reflectirende mögen ihre Adressen in Nr. 100 am Schulberge abgeben.

G e s u c h.

Einen Lehrling sucht der Maler E. M.
Klock an der Ulrichskirche Nr. 380.

Ein Tuchbereiter: (Tuchsheerer) Lehrling unter annehmlischen Bedingungen wird gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Schneidermeister Reuter, kleine Ulrichsstraße Nr. 1018.

Einen Lehrling sucht der Lackirer Louis Schmidt, kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör wird zu miethen gesucht, und werden desfallige Offerten unter der Chiffer R. Nr. 12 in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

J. Gansen empfiehlt sein Lager feiner und solider Gold- und Silberwaaren in großer Auswahl zu soliden Preisen. Mein Laden ist große Ulrichsstraße Nr. 5 dicht neben dem Tuchladen des Herrn Korn.

Portraits werden gut und billigt gemalt, so wie Zeichnungen jeder Art correct gefertigt am Schulberg Nr. 109.

Von baumwollenen Strickgarn, engl. Patent, und besten böhmischen Zwirn, holl. und Herrnhuther rein leinenen und baumwollenen Band, Nähseide, engl. Nähnadeln hat neue Sendung erhalten und erläßt zum Fabrikpreis
Gustav Winkelmann, Strohhof.

10 bis 12 Wispel Kleie, der Wispel 9 Thaler, liegen zu verkaufen bei dem Bäckermeister Orling in der Leipziger Straße Nr. 295.

Braunkohlensteine von bekannter Güte sind zu haben bei W. E. Ludwig, Leipziger Straße Nr. 289.

Spiegelgasse Nr. 58 giebt es Montag früh frischen Speckkuchen.

Circus

am Gasthofs zum Prinz Carl vor dem Leipziger Thore.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Mai jedesmal mit neuen Abwechslungen dritte und vierte große außerordentliche Vorstellung in der höhern Reikunst und der Gymnastik. Anfang 5 Uhr. Das Nähere besagen die Zettel.

Verloren.

Eine Briefftasche, enthaltend einige kaufmännische Notizbücher, circa 10 — 12 Thlr. in R. A., einige Briefe, sonstige Notizen u. s. w., ist am 25. d. M. verloren worden. Dem ehrlichen Finder werden 3 Thaler Belohnung zugesichert, wenn er das Verlorne im Laden auf dem Rathskeller Nr. 1245 Neumarkt abgibt.

Den 28. April ist zwischen Halle und Merseburg eine Stange Federstahl verloren gegangen, sollte sie Jemand an sich genommen haben, so wird derselbe ersucht, solche gegen eine Belohnung abzugeben beim

Eisenhändler Schröder,
große Ulrichstraße Nr. 49.

Es ist vom alten Postgebäude bis Rannische Straße ein seidner Sonnenschirm, Ueberzug verloren gegangen, der Finder wird ersucht, solchen in der Rannischen Straße Nr. 435 gegen eine Belohnung abzugeben.

Der ehrliche Finder eines goldenen Ohrringes mit 6 Granaten und einer goldenen Muschel erhält eine gute Belohnung, Kleiner Sandberg Nr. 276.

Im Hause Nr. 1506 Vorstadt Steinthor ist ein verloren gegangener großer Schlüssel gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen.

Es sollen Montag Nachmittag 3 Uhr auf dem pfännerchaftlichen Holzplatz bei Halle etwa 140 Stämme beschlagenes Holz zur Abfuhr nach Farnstädt öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden. Dies Unternehmungslustigen zur Nachricht.